

Sparkasse Uckermark:

Höchstes Kundenvertrauen – Erstmals „Bilanzsummen-Milliardär“ im Geschäftsjahr 2016

„Das Jahr 2016 stand für die Kunden und Mitarbeiter der Sparkasse Uckermark gleichermaßen weiter im Zeichen anhaltend niedriger Zinsen. Um so höher ist deshalb zu schätzen, dass unsere Sparkasse erstmals zum ‚Bilanzsummen-Milliardär‘ geworden ist. Das zeigt, dass die 203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Uckermark erneut einen hervorragenden Job gemacht haben“, stellte der Verwaltungsratsvorsitzende und Uckermark-Landrat Dietmar Schulze heute auf der Bilanzpressekonferenz der Sparkasse Uckermark in Prenzlau fest.

„Nach einem überdurchschnittlichen Einlagenwachstum kann die Sparkasse Uckermark für das Geschäftsjahr 2016 auf eine Bilanzsumme von rund einer Milliarde Euro verweisen. Mit dem Bilanzsummenwachstum liegen wir im Vergleich innerhalb des Ostdeutschen Sparkassenverbands (OSV) voll im Trend, und sogar über dem Durchschnitt“, informierte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Uckermark Wolfgang Janitschke.

„Wir sind geschäftspolitisch gut aufgestellt und gehen gestärkt in eine Zukunft, die einige Herausforderungen für die Banken und Sparkassen bereithält.“ Zu den wichtigsten Zielen der Sparkasse Uckermark gehören dabei, im Kundengeschäft weiter zu wachsen, die Kosten zu senken und die Digitalisierung voranzutreiben.

„Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass die Rahmenbedingungen gegenwärtig betriebswirtschaftlich ‚mehr Leid als Freud‘ mit sich bringen – und das nicht nur für uns Banker, sondern auch für viele Kunden. Aufgrund der Negativzinspolitik tut sich in unserer Branche momentan sehr viel hinsichtlich der Einführung von Verwarentgelten. Dies betrifft insbesondere institutionelle und Firmenkunden. Wir werden alle Anstrengungen darauf ausrichten, die Einlagen von Privatkunden nicht zu belasten“, führte Janitschke weiter aus. Er verspricht in diesem Zusammenhang eine rechtzeitige und individuelle Kommunikation gegenüber den betroffenen Kunden.

Unser Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2016 liegt bei knapp 6,2 Millionen Euro, nach rund 5,4 Millionen Euro in 2015. Die Gewinnabhängigen Steuern haben eine Summe von 2,2 Millionen Euro erreicht (2015: 2,3 Millionen Euro)“, nannte Wolfgang Janitschke weitere wichtige Eckzahlen.

„Der Gewinn der Sparkasse Uckermark für das Jahr 2016 liegt bei 4 Millionen Euro. und fließt in die Rücklagen sowie ins Eigenkapital, um auch in den Folgejahren die solide Arbeit der Sparkasse Uckermark zu sichern.“, fügte er hinzu.

Mit einem Kernkapital von rund 80 Millionen Euro und einer Kernkapital-Quote von 20 Prozent sei man für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt, schätzte Janitschke ein.

Ersatz- und Neuinvestitionen beleben Kreditneugeschäft

„Wie schon im Vorjahr können wir auf ein solides Firmenkundengeschäft und ein Wachstum bei den ausgereichten Krediten verweisen. Auch künftig sind wir mit unseren Spezialisten und

Verbundpartnern an langfristigen und nachhaltigen Geschäftsbeziehungen interessiert“, versicherte Wolfgang Janitschke.

Auf rund 43,5 Millionen Euro belief sich zum Jahresende 2016 das Kreditneugeschäft bei den Firmenkunden. Hier widerspiegeln sich vor allem Ersatz- und Neuinvestitionen. Die meisten Firmenkunden der Sparkasse kommen aus den Branchen Grundstücks- und Wohnungswesen, Landwirtschaft, Baugewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Gerätebau und Versorger.

„Vor allem kleine und mittelständische Firmen und Familienbetriebe aus Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft gehören zu unseren treuen Kunden. Wir werten dies als Ausdruck des Vertrauens unsere Kunden in uns als ihre ortsansässige Hausbank“, sagte Wolfgang Janitschke. Als Partner der Landwirtschaft nehme die Sparkasse Uckermark erfreulicherweise weiterhin eine Spitzenreiterrolle unter den ostdeutschen Sparkassen ein.

Er verwies darauf, dass aus zahlreichen Krediten, die die Sparkasse ihren Kunden gewährt, in nicht geringem Umfang Aufträge für das einheimische Handwerk entstehen. Beispielsweise würden damit Häuser gebaut und modernisiert, effizientere Heizungs- und Stromversorgungsanlagen installiert oder Immobilien instand gesetzt. Zudem sei die Sparkasse aber traditionell auch immer wieder selbst Auftraggeber für heimische Handwerksfirmen und leistet damit einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Wachsendes Kreditneugeschäft auch bei Privatkunden

„Unser Kreditneugeschäft bei den Privatkunden lag zum Jahresende 2016 kumuliert bei mehr als 36 Millionen Euro. Den

größten Anteil daran hatten Baufinanzierungen. Auch hier zeigt sich also, dass die Sparkasse Uckermark mit ihrer hohen Beratungskompetenz und günstigen Zinsen als Partner vor Ort geschätzt wird“, stellte Wolfgang Janitschke fest.

Die Summe der Kundeneinlagen bei der Sparkasse Uckermark hat sich im Geschäftsjahr 2016 erneut positiv entwickelt. Sie stieg im Vergleich zum Vorjahr um 41,7 Millionen Euro auf 832,8 Millionen Euro.

Ein Wachstum gab es auch bei den Kurswerten der Kundenwertpapiere. Sie erhöhten sich um rund 6,2 Millionen Euro. Die Kundenwertpapierbestände sind damit zum Ende des vergangenen Jahres auf 70,3 Millionen Euro angewachsen. Das steigende Fondsgeschäft sieht die Sparkasse Uckermark als Ausdruck für wachsendes Vertrauen der Kunden in Anlageformen jenseits von Girokonto und Sparbuch.

Auch 2016 haben die Sparkassen-Kunden zumeist auf sichere Anlagen und gegenseitiges Vertrauen gesetzt. „Der Klassiker, das ‚rote Sparbuch‘, steht weiterhin hoch im Kurs. Dennoch raten wir unseren Kunden, sich nicht zu scheuen, die Vorteile unseres Geschäftsmodells für sich zu nutzen. Wir setzen weiterhin auf eine kompetente und auf jeden Einzelfall ‚maßgeschneiderte‘ Beratung zu alternativen Geldanlage-Modellen. Dabei werden wir auch künftig Kundennähe, Nachhaltigkeit und Regionalität nicht aus den Augen verlieren“, versicherte Janitschke.

Alternativen zu Spareinlagen wären der Kauf von Wertpapieren oder der Vermögensaufbau mittels interessanter Fondslösungen unter dem Motto „Anlegen statt stilllegen“. Dazu gehören Aktienfonds, die langfristig die besten Renditeaussichten bieten, aber auch Wertschwankungen ausgesetzt sind. Bei moderatem

Risiko bieten Rentenfonds eine Chance auf regelmäßige Erträge. Als weitgehend schwankungsarme Anlageform gelten Immobilienfonds. Und bei einem Fonds-Sparplan werden in der Regel die Erträge sofort wieder angelegt, so dass die Gewinne direkt für den Kunden arbeiten.

„In einem stetigen Wachstum befindet sich aber auch das Versicherungsgeschäft mit unserem Verbundpartner Feuerversicherungsgesellschaft. Unsere Kunden wissen entsprechende Produkte mehr und mehr als Gelegenheit zur Risikovorsorge und zur Altersvorsorge zu schätzen“, sagte Wolfgang Janitschke.

Zufriedene Kunden bleiben wichtigstes Ziel der Sparkasse

„Wir machen uns stark für die Uckermark“ hat sich die Sparkasse Uckermark seit langem auf die Fahnen geschrieben. Deshalb stellt sie sich auch regelmäßig unabhängigen Bewertungen. Jetzt liegt das Ergebnis der jüngsten Kundenzufriedenheitsbefragung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) im Jahr 2016 vor.



„Auf das Ergebnis sind wir stolz. Wir haben erneut die Gesamtnote ‚gut‘ erhalten und sehen dies als Zeichen, dass die Arbeit in unseren Geschäftsstellen hoch geschätzt wird“, sagte Thorsten Weißels, Vorstandsmitglied der Sparkasse Uckermark.

In mehreren Kategorien haben die Privatkunden mit Zugang zur Internetfiliale sowie die Nutzer der Sparkassen App zwischen dem 25. August und 19. September 2016 im Internet anonym ihr Urteil abgegeben.

Bei zahlreichen Beurteilungskriterien konnte die Sparkasse Uckermark sehr gute Ergebnisse erreichen. Dazu gehören die Qualität der Kundenbetreuung und –beratung, die angebotenen Serviceleistungen, die zügige Abwicklung der Aufträge oder die Bedienung und Betreuung in den Geschäftsstellen. Ebenfalls überdurchschnittliche Noten innerhalb des OSV erhielt die Sparkasse Uckermark von ihren Kunden für die Sorgfalt und Zuverlässigkeit bei der Beratung sowie bei der Objektivität der Kundenberatung.

„Im vergangenen Jahr haben wir rund 290 000 Euro investiert. Schwerpunkte waren dabei die technische Ausstattung und die Modernisierung in den Geschäftsstellen, die Münzgeldbearbeitung sowie die Schaffung moderner Bankingangebote“, informierte Weißels.

Sparkasse setzt auch 2017 auf individuelle Beratung

„Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr waren die anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB mit zum Teil negativen Zinsen und eine weiterhin hohe bankaufsichtsrechtliche Regulierung wesentliche Herausforderungen für unsere Sparkasse.“, stellte Thorsten Weißels fest.

Trotz allem bekenne sich die Sparkasse Uckermark mit Blick auf ihr bestehendes Geschäftsstellenetz weiter zur Fläche. Allerdings müsse man in Anbetracht des sich ändernden Nachfrageverhaltens der Kunden – immer mehr nutzen moderne Dienstleistungen wie Onlinebanking und bargeldloses Bezahlen – diese Entwicklungen für die zukünftige vertriebliche Ausrichtung beachten, räumte Weißels ein.

Diese zunehmende Digitalisierung ermögliche neue Formen der Kundennähe. Beispiele dafür seien moderne Zahlungsverfahren wie

- Paydirekt (Online-Bezahlverfahren der Sparkassen und Banken)
- oder Kwitt (Geld von Handy zu Handy überweisen),
- die neue Internetfiliale (seit 7. Februar 2017) oder
- der Kontowecker (Nachrichtenservice fürs Konto).

„Solche aktuellen Angebote aus dem Sparkassenverbund bietet die Sparkasse Uckermark umgehend auch ihren Kunden an und ist damit immer auf dem neusten Stand der Entwicklungen.“, sagte Weißels. Besonders stolz sei man auf den eigenen Facebook-Auftritt seit 1. September 2016. Dieser ermögliche der Sparkasse ihren „Fans“ und denen, die es werden wollen, stets über aktuelle Dienstleistungen und Trends ins Bild zu setzen.

„Auf keinen Fall werden wir aber die individuelle Beratung unserer Kunden aus den Augen verlieren“, versicherte er. So setze man weiterhin auf eine zukunftsorientierte Beratungsstrategie. „Das A und O dabei ist die persönliche Beratung durch kompetente Ansprechpartner vor Ort. Diese arbeiten in komplexeren Themenbereichen mit unseren Spezialisten für Wertpapiere und Versicherungen oder Baufinanzierungen zusammen. Um uns für die Zukunft neu aufzustellen, haben wir zum 1. Januar 2017

unsere Beratung neu ausgerichtet und unseren Kunden teilweise neue Berater zur Seite gestellt“, sagte Thorsten Weißels.

Teil des wirtschaftlichen Erfolgs fließt in die Region

Die Sparkasse Uckermark möchte auch in Zukunft ihrer Verantwortung für die Region gerecht werden. „Einen Teil unseres betriebswirtschaftlichen Erfolgs geben wir seit vielen Jahren gern durch die finanzielle Förderung von Vereinen und Projekten über Spenden und Sponsoring weiter“, betonte Wolfgang Janitschke. Zu nennen sind da neben der Nutzenstiftung der Sparkasse auch die „Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark“ oder die „Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft“. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Weiterleitung von Zweckerträgen aus dem PS-Lotteriesparen.

Beim PS-Lotteriesparen haben Sparkassenkunden im Jahr 2016 insgesamt 81.650 Euro gewonnen. Im Durchschnitt lagen die monatlichen Gesamtgewinne bei etwa 6.800 Euro. Im November konnte sich ein Glückspilz aus der Region Templin über ein LBS-Bausparguthaben in Höhe von 20.000 Euro freuen.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 324.860 Euro aus Spenden, Sponsoring und den Zweckerträgen als Unterstützung für Vereine und Projekte in der Uckermark verteilt. In den Genuss der größten Teilbeträge kamen dabei die Bereiche Sport (123.606 Euro), Kultur (65.406 Euro), Soziales (27.880 Euro) und Wirtschaft (41.532 Euro).

Unterstützung von der Sparkasse Uckermark erhielten zudem die Feuerwehrverbände im Landkreis für ihre Ortsfeuerwehren (Beschaffung von Ausrüstung, Bekleidung oder Weiterbildun-

gen), Projekte im Jugendsport (der SV Blau-Weiß Gartz erhielt zum Beispiel finanzielle Mittel zur Anschaffung eines Kleinbusses), musikalische Veranstaltungsreihen (u.a. die Uckermärkischen Musikwochen und die Konzertreihe des Preußischen Kammerorchesters Prenzlau) sowie Schulen und Musikschulen. Zudem sponserte die Sparkasse unter anderem das Preisgeld für den Uckermärkischen Tourismuspreis und den Ideen-Sonderpreis, die Ausrichtung der Wirtschafts- und Kulturtage oder die Lokale Aktionsgruppe im Bereich der ländlichen Entwicklung.

Weitere Beispiele für das Engagement der Sparkasse Uckermark waren die Beteiligung als Veranstalter bzw. Sponsor bei verschiedensten Ereignissen:

- Uckermärkische Schülergalerie
- Uckermärkischer Kunstpreis (Preisgeld 5.000 Euro)
- Uckermärkische Hochzeits- und Festmesse
- Sportlerball des Kreissportbundes Uckermark e.V. (zusätzliche Bereitstellung von 20.000 Euro für die Förderung des Jugendsports)
- Kinderfeste in Prenzlau, Templin und Angermünde
- Stadtfeste und Märkte im Geschäftsgebiet.

Unter dem Motto „Manege frei für Fairplay und Vielfalt“ steht in diesem Jahr die traditionelle Sparkassen Fairplay Soccer Tour. Bei diesem größten Straßenfußballturnier Deutschlands erfahren die Jugendlichen, dass es sich lohnt, für ein Ziel zu kämpfen. Gern unterstützt die Sparkasse Uckermark deshalb die Organisatoren von der Deutschen Soccer Liga zum wiederholten Mal bei einem großen Turnier am 9. März 2017 in der Prenzlauer Uckerseehalle.